

PRESSEMITTEILUNG

DIE HERBSTTAGUNG ON TOUR DER JUGENDDIENSTE

Die Fachkräfte der Jugenddienste unterwegs in Lana, Terlan und Bozen

Knapp 35 Fachkräfte der Jugenddienste, Multiplikator:innen und Verantwortungsträger:innen folgten der Einladung der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) und waren im Rahmen der HERBSTTAGUNG ON TOUR unterwegs. Passend zum Schwerpunktthema „Teilhabe und Begleitung“ standen verschiedene Zwischenstopps auf dem Programm. Wie unterschiedlich, flexibel und ideenreich Begleitung von jungen Menschen möglich ist, zeigte der Einblick in die Arbeit der Jugenddienste Lana-Tisens, Mittleres Etschtal und Bozen. Die Begleitung von jungen Menschen in Jugendräumen wurde von den Anwesenden ebenso besprochen wie die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen Settings. Netzwerkpartner wie die Kinder- und Jugendanwaltschaft, das Netz | offene Jugendarbeit und der Südtiroler Jugendring nahmen an der letzten Etappe der HERBSTTAGUNG ON TOUR teil.

Sich in Bewegung setzen

Jugendarbeit orientiert sich am Bedarf von jungen Menschen und bedeutet deshalb auch „sich in Bewegung zu setzen“. Bei der **HERBSTTAGUNG ON TOUR der Jugenddienste** setzen sich die Fachkräfte der Jugenddienste in Bewegung, mit dem Ziel, sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen, neue Orte, Methoden und Schwerpunkte kennenzulernen. Die erste Etappe der Herbsttagung, welche von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste organisiert wurde, brachte die Fachkräfte der Jugenddienste sowie Multiplikator:innen ins Gadertal, die zweite Etappe hingegen ins Martelltal und nach Latsch und als Schlussetappe standen **Lana, Terlan und Bozen** am Programm.

Begleitung von jungen Menschen in kreativer Weise

Eine zentrale Aufgabe der Jugendarbeit ist es, junge Menschen in ihrem Denken und Handeln ernst zu nehmen: dies bedeutet **Begleitung von jungen Menschen und Teilhabe in (politischen) Prozessen** zu fördern. **Jugendarbeit ist niederschwellig**, muss jedoch gleichzeitig für **junge Menschen sichtbar** sein. Dies passiert beim **Jugenddienst Lana-Tisens** u.a. mittels einem „**rollenden Mobil**“. Ein umgebautes Fahrzeug, z.T. mit Hilfe von jungen Menschen, wird demnächst im Einzugsgebiet des Jugenddienstes **unterwegs** sein. Unterwegs in seinem Einzugsgebiet ist auch der Jugenddienst Hochpustertal mit seiner „**Holtestelle**“, welche bei der Herbsttagung vorgestellt wurde. In der pädagogischen Werkstatt vom Jugenddienst Lana-Tisens können Jugendliche in einem **geschützten Rahmen** handwerkliche Fähigkeiten auszuprobieren, Selbstwirksamkeit erfahren und vor allem erfolgt über diese Tätigkeiten in Beziehungsarbeit.

Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit

Der Alltag Jugendlicher lässt sich als ein Nebeneinander verschiedener kleiner Lebenswelten beschreiben. So verbringen Jugendliche viel Zeit in der Schule, aber auch mit Freund:innen, im Jugendzentrum oder auf öffentlichen Plätzen. Jugendarbeit stellt neben Schule und Familie einen Sozialisierungsbereich dar, welcher **junge Menschen zur Entfaltung und Selbstverwirklichung** befähigt. Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit. Der **Jugenddienst Mittleres Etschtal** gab am Nachmittag einen Einblick in die breite Tätigkeit, die Vielfaltigkeit der Beziehungsarbeit und die Wichtigkeit junge Menschen ein Stückchen auf ihrem **Lebensweg zu begleiten**. Wie **unterschiedlich die Lebenswege und Lebenswelten** sein können, zeigte der Einblick des **Jugenddienstes Bozen**. Dort stehen beim DiabetesSummercamp Jugendliche ab 11 Jahren mit der Diagnose Diabetes Typ 1 im Mittelpunkt. In einer geschützten Umgebung lernen sie ihren Diabetes besser kennen und Gemeinschaft zu erleben. Es steht die Förderung der **Selbstständigkeit** im Vordergrund. Sozialraum ist überall dort wo sich Menschen bewegen und begegnen – dazu gehört auch das Gaming als Sozialraum. Gaming ist vor allem für junge Menschen die zentrale medienkulturelle Ausdrucksform dieses Jahrhunderts. Der Jugenddienst Bozen gab einen Einblick in den kürzlich gegründeten Verein Dung als Kompetenz- und Anlaufstelle zum Themenkomplex „Gaming“ in Südtirol. Die Herbsttagung ON TOUR zeigte Jugenddienste wirken in vielfacher Weise.

INFORMATION ZU UNS:

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienst (AGJD) ist der Zusammenschluss der 18 Jugenddienste Südtirols, des Nëus Jëuni Gherdëina und des Jugendbüros Passeier: Unser zentrales Anliegen diese Einrichtungen in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Wir verbinden die Jugenddienste zu einem landesweiten Netzwerk.

Als Kompetenzstellen zur Förderung der Jugendarbeit und Jugendpolitik arbeiten die 18 Jugenddienste, Nëus Jëuni Gherdëina und das Jugendbüro Passeier (kurz die 20 Jugenddienste) gemeindeübergreifend und sind in nahezu allen Gemeinden präsent. Sie verstehen sich als Motor von Prozessen der Regionalentwicklung im Bereich der Jugendarbeit und -politik und versuchen die notwendigen Rahmenbedingungen vor Ort zu schaffen. Ziel der Jugenddienste ist es, junge Menschen zu begleiten, sie zu mündigen Persönlichkeiten zu entwickeln, die selbstbestimmt und mitverantwortlich ihr Leben und die demokratische Gesellschaft gestalten. Die Tätigkeiten der Jugenddienste sind vielfältig, plural strukturiert und orientieren sich an den örtlichen „Bedürfnissen“. Die Kernhandlungsfelder der Jugenddienste sind folgende:

- Unterstützung und Begleitung - Jugenddienste greifen unter die Arme
- Netzwerkarbeit - Jugenddienste spinnen Netze
- Projektarbeit - Jugenddienste bewegen
- Lobbyarbeit - Jugenddienste treten für junge Menschen ein
- Informationsservice und Beratung - Jugenddienste informieren

Mehr Infos: www.jugenddienst.it